Tagesneuigkeiten.

Berlin, 14. Juni. Nachrichten aus Sedan zufolge, fand daselbst ein Attentat gegen eine Schildwache statt. Der Thäter ist noch nicht entdeckt. Die Commandantur hat strenge Maßregeln angeordnet. Die Wirthshäuser müssen um 9 Uhr Abends geschlossen werden und nach 10½ Uhr dürfen die Einwohner nicht ohne besondere Erlaubniß in der Straße circuliren.

Frankfurt a. M., Anfang Juni. Die beiden hiesigen national-liberalen Blätter: „Deutsche Presse" und „Frankfurter Presse" werden mit dem 1. Juli d. J. vereinigt unter dem Titel „Neue Frankfurter Presse" erscheinen. Durch diese, schon seit längerer Zeit von den Freunden der nationalen Sache gewünschte Vereinigung, erfahren die Interessen der national-liberalen Partei in Süddeutschland eine wesentliche Kräftigung.

Mainz, 14. Juni. Die Kaiserin Eugenie passirte gestern Abend auf der Fahrt nach Basel unsere Stadt. Das Reiseziel ist vermuthlich Arenenberg.

Wien, 8. Juni. Die Furcht der Wiener, daß es während des Aufenthaltes des Zaren, wenn auch nicht zu einem Mordversuche, so doch zu unangenehmen Störungen Seitens unzufriedener russischer Unterthanen, namentlich Polen, kommen könnte, scheint eine ziemlich allgemeine gewesen zu sein. Das demokratische Organ, das N. W. Tagblatt, spricht in einem langen Leitartikel seine Freude darüber aus, daß alles glücklich vorübergegangen ist. Der Artikel ist zwar halb humoristisch gehalten, aber man merkt es demselben doch an, daß mit der glücklichen Abreise Alexander's den Wienern, im mit den eigenen Worten des Blattes zu reden, ein Alp von der Brust genommen ist. Einen mehr aufrichtigen und wahren als hofmännischen Nachruf an den Zaren bildet der Schluß des Artikels: „Vielleicht wenn man in Petersburg Zeit findet, über die österreichischen Reiseeindrücke nachzudenken, wird man finden, daß der Minister Ziemialkowski eine bessere Schutzwehr für den Zar gegen alle polnischen Demonstrationen, als alle Polizei bildet, und daß unter einem milden Himmel, unter einer Regierungsform, die sich von der zarischen nach einer mehr europäischen Richtung unterscheidet, und unter einem Volke, welches nicht bloß äußerlich europäische Cultur in sich aufgenommen, die Nihilisten keine — Courage haben."

Wien, 11. Juni. Ueber die Passiva der Wechslerbank machen die hiesigen Journale die wiedersprechendsten Angaben. Den gestrigen Mittheilungen gegenüber, wonach sich die Passiva auf 30 Millionen belaufen sollten, beziffert die „Neue fr. Presse" dieselben auf 15 Millionen. Die Höhe der Activa entzieht sich der genauen Berechnung, weil deren Werth erst nach der noch nicht übersehbaren Schätzung der durch die Bank gegründeten Unternehmungen beurtheilbar werde. Das Blatt hält die Möglichkeit einer außergerichtlichen Liquidation für fraglich.

Bern, 14. Juni. Sämmtliche in Zürich studirenden Russinnen, mit Ausnahme von zweien, gehen vorläufig nicht nach Rußland zurück, sondern nach andern nichtschweizerischen Universitäten.

London, 10. Juni. Wenn auch nicht Feuerlärm — der den Verhältnissen der mehr als drei Millionenstadt nicht mehr entspricht —, so setzten Feuerplakate an den Zeitungsverkaufsständen unsere Metropole gestern Mittag in nicht geringe Aufregung. Der kaum eröffnete Bau im Norden der Hauptstadt, der Alexanderpalast, der Nebenbuhler des Krystallpalastes in Sydenham, ist in wenigen Stunden ein ausgebrannter Steinhaufen geworden.

— 12. Juni. Kaiserin Eugenie reist heute über Ostende nach dem Continent ab.

— 12. Juni. Chicago beabsichtigt, seine Wiedererstehung nach dem großen Brande durch ein großartiges Jubiläum festlich zu begehen.

Der „Morning Post" zufolge hat der Schah von Persien, ehe er Berlin verließ, dem deutschen Kaiser eine sehr kostbare, reich mit Diamanten besetzte goldene Schnupftabaksdose zum Geschenk gemacht. Der Kaiserin überreichte er ein Diamantenhalsband.

In **Dublin** fand am Sonnabend Abend eine große Feuersbrunst statt, die zu ernstlichen Unruhen Anlaß gab. In einer Bauholz-Niederlage in der Thomasstraße, einem der dichtbevölkertsten Stadttheile, brach kurz nach 10 Uhr Abends ein Feuer aus, das mit großer Heftigkeit über 12 Stunden wüthete und viele Häuser einäscherte. Die Kunde von dem Feuer sowie der am nächtlichen Himmel weithin leuchtende Feuerschein versammelte in kurzer Zeit 20—30,000 Menschen, hauptsächlich aus der unruhigsten Klasse, in der Nähe der Brandstätte. Kurz nach der Ankunft der Feuerspritzen, deren schnelles Eintreffen durch ein anderes Feuer verzögert worden war, erlitt die Hauptwasserleitung eine Beschädigung. Das Feuer breitete sich in den engen Gassen hinter der genannten Straße aus, und die meistentheils den Betten entstellten Bewohner beeilteten sich, ihre Habseligkeiten in Sicherheit zu bringen. Jetzt nahm die Sache einen beunruhigenden Charakter an. Die Polizei, die außer Stande war, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wurde mit Steinen geworfen und viele der Constabler trugen schwere Verletzungen davon. Das herbeigerufene Militär mußte von dem Bajonett Gebrauch machen. Die Polizei arrestirte ungefähr 40 Tumultuanten, von denen viele durch Säbelhiebe und Bajonettstiche ernstlich verwundet sind, so daß bei einigen das Aufkommen bezweifelt wird. Der Pöbel bombardirte das Militär mit Ziegelsteinen von den Häusern aus, und griff es mit Knitteln an. Ein Soldat soll an den Folgen eines Steinwurfes gestorben sein.

Madrid, 13. Juni. In der heutigen Cortessitzung wurde Nicolaus Salmeron mit 176 gegen 74 Stimmen, welche auf Figueras fielen, zum Präsidenten gewählt. Die Regierung legt ein Programm vor, wonach sie die Trennung zwischen Staat und Kirche, die Reorganisation der Armee, die Abschaffung der Sklaverei und andere sociale Reformen beabsichtigt. In kürzester Frist soll eine Commission zur Feststellung der Demarcationslinien der einzelnen föderirten Staaten ernannt werden. Das Budget wird erst nach der Organisirung der Bundesstaaten vorgelegt. Das Deficit beträgt voraussichtlich 2800 Mill. Realen.

Wiener Nachrichten aus **Konstantinopel** zufolge hätte der Vicekönig von Aegypten durch einen neuen Ferman des Sultans vollständige Unabhängigkeit in der Verwaltung und in der Vermehrung des Effectivstandes seiner Armee, wie auch das Recht, mit fremden Staaten Verträge abzuschließen, erwirkt. Diese bedeutenden Concessionen, zu denen der Beherrscher aller Gläubigen sich zu Gunsten einer Machterweiterung des Khedive herbeiließ, sind wahrscheinlich gegen das bekannte Zugeständniß in der Erbfolgefrage erklärt. Im Uebrigen werden seltsame Dinge von den Launen und der Gemüthsstimmung des Sultans berichtet. Nach den letzten Ministerveränderungen wurde Mahmud Pascha zum Gouverneur von Kastambul ernannt — eine Ernennung, die man in türkischen Kreisen für eine Verbannung hält. Mahmud verließ die Hauptstadt, ohne eine Audienz beim Sultan gehabt zu haben, während diese Formalität früher stets beobachtet wurde, wenn ein Gouverneur auf seinen Posten abging. Auch war das Haus des neu ernannten Gouverneurs am Vorabend seiner Abreise von Garden umringt, augenscheinlich, um ihn zur Abreise zu zwingen.

Newyork, 11. Juni. Der Wirbelwind, der, wie schon telegraphisch gemeldet, in der letzten Maiwoche über Jowa hingefahren ist, hat zumal in der dortigen Grafschaft Washington großen Schaden am Leben und Gut angerichtet. In der Breite von einer viertel engl. Meile zerstörte er Alles auf seinem Wege und riß mit sich fort Bäume, Häuser, Vieh, ja Menschen. Fünfzehn Personen sind auf diese Weise getödtet worden und 30 schwer verletzt. Die Bahn des Windes ist ganz deutlich verzeichnet und Tausende gehen hin, um die angerichtete Verwüstung in Augenschein zu nehmen. Zum weiteren Unglück fielen bei der Gelegenheit außerordentlich riesige Hagelsteine mit heftiger Gewalt. Manche dieser Hagelkörner maßen neun Zoll im Umfang.

Der Krieg an der Westküste Afrikas zwischen den Aschantis und den unter britischem Schutze stehenden Fantis scheint ernstlicherer zu sein als anfangs vermuthet wurde. Durch in Liverpol eingelaufene Privatnachrichten wird bestätigt, daß der Marsch der Aschantis gegen Cape Coast Castle und Elmina nicht aufgehalten werden konnte, da die Fantis völlig desorganisirt und außer Stande waren, wirksamen Widerstand zu leisten. Die Zahl der auf gedachte Orte vorrückenden Aschantis soll ungefähr 50,000 Mann betragen, während sie bei ihrer Annäherung von Elmina große Verstärkungen erwarten. Der größte Theil dieser Truppen ist gut bewaffnet und vollauf mit Kriegsvorrath versehen, viele von ihnen sind anstatt mit dem sprüchwörtlich gewordenen Birminghamer „shooter" mit Enfield-Büchsen und Hinterladern bewaffnet. Vor dieser Macht mußten sich vor einigen Wochen die unter Lieutenant Hopkins stehenden Houssa-Truppen und Freiwilligen zurückziehen, indeß hofft man, daß das von Bermuda abgesandte Detachement des 2. westindischen Regiments die englische Besatzung in Cape Coast Castle unter dem neuen Regime und nach der Reorganisation der Fanti-Armee in den Stand setzen werde, den Aschantis mit gleicher Stärke zu begegnen. Unterdessen macht die Regierung alle möglichen Anstrengungen, um die britischen Interessen der Westküste zu schützen, und Zufuhren von Kriegsmaterial und Proviant sowohl für die Truppen als für die an der Küste stationirten Kriegsschiffe verlassen Liverpool mit jedem Dampfer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 69. Donnerstag den 19. Juni **1873.**

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1873 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 kr., halbjährig 1 fl. 16 kr.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung, betr. die am 5. k. M. stattfindende Aushebung.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan der Departements-Ersatz-Commission findet **die Aushebung der Militärpflichtigen am Samstag den 5. Juli d. J.** im hiesigen Oberamtsbezirke statt und haben die Militärpflichtigen Morgens präcis um 7 Uhr auf dem Rathhause hier zu erscheinen.

Hiezu gehören **von den Jahrgängen 1850, 1851 und 1852** alle Militärpflichtigen, welche nicht ausgehoben wurden, oder welche nicht als augenscheinlich unbrauchbar erklärt sind, oder welche keine Ausmusterungs- oder Ersatzreservescheine erhielten.

Von **dem Jahrgang 1853** haben alle Militärpflichtigen zu erscheinen, welche nicht wegen Familien-Verhältnissen oder zeitiger Unbrauchbarkeit auf 1 Jahr zurückgestellt sind (augenscheinlich Unbrauchbare kamen nicht vor).

Auch haben heuer die sog. kleinen Leute, d. h. die als brauchbar erfundenen Militärpflichtigen, welche das Maß von 1 M. 62 Cm. noch nicht erreicht haben, zu erscheinen.

Ausgeschlossen sind die mit Arbeits- oder Zuchthausstraße belegten, welche zum Dienst mit der Waffe für unfähig erklärt wurden.

Die Militärpflichtigen sind **von den Orts-Vorstehern**, unter Bekanntmachung mit vorstehendem Aufrufe, urkundlich **vorzuladen.**

Zu diesem Zwecke werden den Orts-Vorstehern noch besondere Erlasse, mit einem Verzeichnisse der vorzuladenden Militärpflichtigen, zukommen, welche mit der erforderlichen Eröffnungs-Urkunde längstens bis zum 26. d. M. zurückzugeben sind.

Etwa auswärts sich Aufhaltende sind von den Orts-Vorstehern, durch Vermittlung der betreffenden Schultheißenämter, direct vorzuladen.

Die Orts-Vorsteher haben sich mit den Militärpflichtigen, so weit solche aus ihren Gemeinden vorzustellen sind, auf dem Rathhause hier einzufinden.

Den 16. Juni 1873.

Der Civilvorsitzende der Kreisersatz-Commission:
Oberamtmann **Schindler.**

Schorndorf.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Hegenlohe hat das ihr zustehende Waiderecht in den Staatswaldungen Bahnholz im Revier Hohengehren, sowie Haßneregart, Heuberg, Streitwald, Probst, Spielberg, Ebersbacherhau, Kirnberg, Pfaschenhau, junger Geiger, alter Geiger, Seelesteich und Sempfelesberg, im Revier Thomashardt, zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 **an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Waiderechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital**

binnen fünf und vierzig Tagen

geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnißfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die waidberechtigte Gemeinde zu halten haben.

Den 14. Juni 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungs-Capital.

Die Gemeinde Hebsack hat das ihr zustehende Streurecht in den Staatswaldungen Kohlrain, Sonnenschein, Röhnlöchle, Abelesanne, Wannenhäule, Kohlhau und Beckenbrunnen im Revier Geradstetten zur Ablösung angemeldet und ergeht daher auf Grund von Art. 66 resp. 78 des Gesetzes vom 26. März 1873 **an die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen und nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche an das Ablösungs-Capital**

binnen fünf und vierzig Tagen

geltend zu machen, unter dem Anfügen, daß im Versäumnißfalle die bezeichneten Rechte auf den Ablösungsschilling nicht übergehen, sondern die Inhaber derselben sich lediglich an die streuberechtigte Gemeinde zu halten haben.

Den 11. Juni 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 26. Juni

aus dem Boden bei Schornbach: 132 Eichen (meist Wagnerholz) 25 Fm., 28 Rm. eichene Prügel, 28 do. Reisprügel, 150 do. Wellen unaufbereitet.

Um 8 Uhr im Schlag.

Ferner aus Rothenrain und Kohlhau ein Quantum hartes und weiches Stockholz im Boden.

Um 11 Uhr im Rothenrain.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Welzheim.

Holz-Verkauf.

Am 24. Juni von Morgens 8 Uhr im Lamm in Welzheim aus Schmalenberg 2. 3. 12., Rübländer 3. und Scheidholz der Huten Schmalenberg und Welzheim:

Raummeter: 1 eichen Scheiter, 2 buchen Scheiter, 155 do. Prügel, 23 birken Scheiter, 6 do. Prügel, 3 aspen Scheiter, 2 dto. erlen, 69 do. Nadelholz, 97 tannen, 138 buchen und birken Anbruch und Abfallholz, 43 weißtannene Rinde.

Revier Rudersberg.

Wegbau-Akkord.

Ueber die Herstellung einer 700 Meter langen Planie im Staatswald Schulzenhau wird die Abstreichs-Verhandlung
am Montag den 23. d. Mts.
Morgens 9 Uhr
an Ort und Stelle vorgenommen werden.

Den 17. Juni 1873.

K. Revieramt.

Revier Hohengehren.

Weg-Akkord.

Am Samstag den 21. Juni
Vormitt. 8 Uhr
wird die Herstellung einer Planie von ca. 250 M. Länge im Staatswald Bunstelhau verakkordirt.

Zusammenkunft beim grünen Gärtle.

K. Revieramt.

Revier Schorndorf.

Gras-Verkauf.

Der heurige Grasertrag von den Waldwegen wird
Samstag den 21. Juni
Nachmitt. 3 Uhr
beim Katzenbronnhäuschen verkauft.

Den 17. Juni 1873.

K. Revieramt.

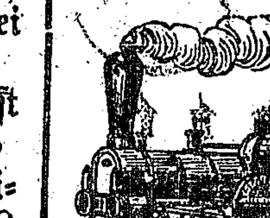
Schorndorf.

Empfehlung.

Wegen vorgerücktem Alter verkaufe ich von heute an meine sämmtlichen fertigen Kleider zu außergewöhnlich billigen Preisen und bitte um gefälligen Zuspruch.

F. Seeger, Kleiderhandlung.

Verakkordirung von Bauarbeiten.



Nachgenannte Arbeiten an den Stationsgebäuden der Bahnstrecke **Schorndorf-Unterböbingen** werden im Wege der schriftlichen Submission verakkordirt:

1) Maurer- und Steinhauer-Arbeit.
Umlegen des Trottoirs auf der Station
Waldhausen, berechnet zu 166 fl. 24 kr.
Lorch, berechnet zu 204 fl. 57 kr.
Gmünd, berechnet zu 1082 fl. 48 kr.
2) Gypserarbeit,
für die ganze Strecke berechnet zu 393 fl. 4 kr.
3) Schreinerarbeit,
im Ganzen berechnet zu 217 fl. 39 kr.
4) Flaschnerarbeit,
Reparatur von Dachrinnen in Gmünd,
berechnet zu 80 fl.
5) Oelfarbanstrich,
im Ganzen berechnet zu 423 fl. 57 kr.
6) Pflaster-Arbeit,
für die Station Gmünd
berechnet zu 18 fl.
für die Station Unterböbingen
berechnet zu 46 fl.

Von dem Kostenvoranschlag und den Bedingungen kann an allen Werktagen von 8—12 Uhr und von 2—6 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle Einsicht genommen werden.

Lusttragende zur Uebernahme obiger Arbeiten haben ihre Offerte, in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt, längstens
bis Samstag, den 21. d. Mts.
Mittags 12 Uhr
schriftlich, versiegelt, und auf der Adresse als „Offert auf Arbeiten an den Stationsgebäuden" bezeichnet, dahier einzureichen.

Der unterzeichneten Stelle unbekannte Meister haben ihren Offerten einen genügenden Nachweis über gutes Prädikat, und den Besitz der nöthigen Mittel, sowie über ihre Befähigung zu tüchtiger Ausführung der betr. Arbeit beizuschließen. Offerte ohne solchen Nachweis werden nicht berücksichtigt.

Schorndorf, den 13. Juni 1873.

K. Betriebsbauamt.
Schöll.

Heugras-Verkauf.

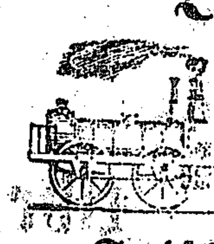
Der Ertrag von
5 M. 30 Rth. Garten bei der Urbacher Brücke, hälftig gepförcht und in 4 Theile vermessen,
1 M. 1 Vrtl. 10 Rth. Garten bei der untern Mühle
wird am nächsten Samstag den 21. dieß, Nachm. 2 Uhr, auf dem Platze verkauft.
Zusammenkunft um 2 Uhr bei der Urbacher Brücke.

Hospitalpflege. Laur.

Für Gottlieb Fritz, Weing. 65 Jahre alt, wird gegen ein Kostgeld von jährl. 75 fl. ein entsprechendes Kosthaus in der Stadt gesucht.

Hospitalpflege. Laur.

Akkord über Werfen u. Trocknen von Lokomotivsand.



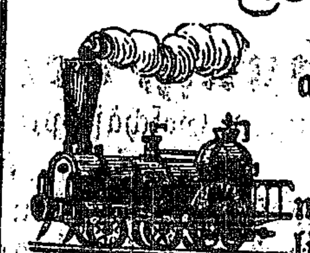
Auf der Station Winterbach sind im Laufe dieses Sommers circa 900 Kbm. Lokomotivsand zu Werfen, Trocknen, und in den dortigen Sandschuppen einzulagern.

Diese Arbeit wird
am Samstag, den 21. d. Mts.
Mittags 2 Uhr
auf der Station Winterbach in öffentlichem Abstreich vergeben, wozu Liebhaber hiedurch eingeladen sind. Die Bedingungen werden bei der Verhandlung mitgetheilt.

Schorndorf, den 18. Juni 1873.

K. Betriebsbauamt.
Schöll.

Verakkordirung von Bauarbeiten.



Nachgenannte Arbeiten an den Stationsgebäuden der Bahnstrecke **Cannstatt-Schorndorf** werden im Wege schriftlicher Submission verakkordirt:

1) Maurer- und Steinhauer-Arbeit.
Umlegen des Trottoirs in Schorndorf,
berechnet zu 505 fl. 10 kr.
2) Gipser-Arbeit in Winterbach,
berechnet zu 21 fl. 36 kr.
3) Flaschner-Arbeit.
Herstellung neuer Dachrinnen auf die Stationsgebäude in Fellbach, Waiblingen und Winterbach,
berechnet zu 344 fl.
4) Oelfarbanstrich an sämmtlichen Stationsgebäuden von Waiblingen bis Schorndorf,
berechnet zu 139 fl. 16 kr.
5) Ausbessern der Pflasterungen auf den Stationen Winterbach und Schorndorf,
berechnet zu 58 fl.

Von dem Kostenvoranschlag und den Bedingungen kann an allen Werktagen von 8—12 Uhr und von 2—6 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle Einsicht genommen werden.

Lusttragende zu Uebernahme obiger Arbeiten haben ihre in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückten Offerte längstens
bis Samstag, den 21. d. Mts.
Mittags 12 Uhr
schriftlich, versiegelt, und auf der Adresse mit „Offert auf Arbeiten an den Stationsgebäuden" bezeichnet, dahier einzureichen.

Der unterzeichneten Stelle unbekannte Meister haben ihren Offerten genügende Nachweise über gutes Prädikat, und den Besitz der erforderlichen Mittel, sowie über Befähigung zu tüchtiger Ausführung der betreffenden Arbeit beizuschließen; Offerte ohne solchen Nachweis werden nicht berücksichtigt.

Schorndorf, den 13. Juni 1873.

K. Betriebsbauamt.
Schöll.

Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

Am 9. d. Mts. wurden dem Weingärtner Christian Beeh in Grunbach aus seiner Wohnung mittelst Einbruchs und Erbrechens von Behältnissen — zwei ganz neue silberne Cylinderuhren mit Sekundenzeiger, römischen Ziffern, stählernen Zeigern und neusilbernem Uebergehäus, im Werth von je 11 fl., — ferner eine schon ältere Spindeluhr im Werth von 5 fl., an welcher sich ebenso wie auch an den Cylinderuhren eine schwarze seidene Schnur und messingene Zeiger befanden, — schließlich ein noch neuer baumwollener Regenschirm mit schwarzem hölzernem Stock und schwarzem beinernem gebogenem Handgriff, im Werth von 4 fl. entwendet.

Dieser Diebstahl wird hiemit behufs Ermittlung des bis jetzt unbekannten Thäters und Wiederbeischaffung der entwendeten Gegenstände veröffentlicht.

Den 16. Juni 1873.

Königl. Oberamtsgericht.
*2 J.Ass. Herrschner.

Schorndorf.

Durch Beschluß der bürgerlichen Collegien vom 10. Juni 1873, oberamtlich genehmigt am 11. Juni, sind nachträglich folgende weitere **ortspolizeiliche Vorschriften** erlassen worden, welche hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden:

Art. 32. Das Uebernachten Fremder in Scheunen und Hütten außerhalb Etters ist verboten.

Art. 33. Die Abfuhr von Sand und Kies von städtischen Kiesplätzen zum Versandt nach auswärtigen Orten ist nicht gestattet.

Art. 34. Thierhäute und **Felle** dürfen in der Nähe von öffentlichen Straßen nicht aufgehängt werden.

Art. 35. Auf die Dungstätten in der Nähe der Stadt darf weder Blut noch sonstiger Thierabfall, ebenso wenig Abtrittdünger geworfen, oder unbedeckt gelassen werden.

Art. 36. Die Benützung öffentlicher Plätze zur Ablagerung von Baumaterialien, Brennholz ꝛc., ohne besondere Erlaubniß des Gemeinderaths ist verboten.

Art. 37. Die Baumbesitzer sind gehalten, sobald sich an den Obstbäumen Misteln zeigen, solche zu entfernen, ebenso sind

Art. 38. Die Grundstücke rechtzeitig von Disteln zu reinigen.

Den 16. Juni 1873.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Am Mittwoch den 25. dieß und an den folgenden zwei Tagen wird wiederholt ein Staatssteuer-Einzug auf dem Rathhaus vorgenommen, wobei sämmtliche Restanten zu erscheinen und ihre Schuldigkeit abzutragen haben, indem gegen die Säumigen sofort mit Personal-Execution eingeschritten werden müßte.

Den 18. Juni 1873.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Geradstetten.

Danksagung.

Bei der am 11. d. Mts hier ausgebrochenen Feuersbrunst wurde uns von unsern lieben Nachbargemeinden Grunbach und Hebsack so schnelle und wirksame Hilfe zu Theil, daß es gegen alles Erwarten möglich wurde, den sehr gefährlichen Brand auf das von demselben ergriffene Gebäude zu beschränken. Aber auch entferntere Nachbargemeinden: Röhrbronn, Manolzweiler, Beutelsbach, Schnaith und die Schorndorfer Feuerwehr sind uns dienstfreundlich mit Spritzen und Mannschaft zu Hilfe geeilt. Wir sagen daher Allen herzlichen Dank mit dem Wunsche, Gott möge sie vor solchem Unglück bewahren!

Den 16. Juni 1873.

Im Namen des Gemeinderaths:
Schultheiß Schlotz.

Schorndorf.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester **Louise Auguste Zoll** am 16. Juni Abends 7 Uhr nach kurzem aber schwerem Krankenlager verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 9 Uhr statt.

Wir bitten dieses statt besonderer Anzeige entgegen zu nehmen.

Die trauernden Eltern und Geschwister.
August Zoll.

Schorndorf.

Unterzeichneter schenkt von heute an gutes

Lagerbier

Gottlieb Lauppe,
Metzger.

Schorndorf.

Ungefähr 3 bis 4 Eimer

Apfelmost

hat zu verkaufen

Aug. Pfleiderer.

Ein paar alte **Fenster** sammt Verkleidung verkauft

der Obige.

Schorndorf.

Heugras-Verkauf.

In 7 verschiedenen Parthien von ½ bis 1¼ Morgen im Hof verkauft nächsten Freitag den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr auf dem Platz
*2 Krämer, Kunstmüller.

Schorndorf.

In eine Wirthschaft wird ein junges solides Mädchen gesucht, und könnte dasselbe sofort eintreten.

Näheres zu erfragen bei
W. Häberle.

Ein ganz einfach, bescheidenes, reinliches

Mädchen,

welches schön waschen, putzen ꝛc. kann, wird sogleich in Dienst gesucht.

Näheres zu erfahren bei
der Redaction.

Ein ordentliches Mädchen

sucht, wer? sagt
die Redaction.

Schorndorf.

Das Heugras

von 7 Viertel bei ihrer Fabrik, von 2 Morgen im Hungerbühl, von 2½ Viertel an der mittleren Brücke, sowie den Kleeertrag von 2 kleineren Stücken verkaufen
2 Gebrüder Gabler.

Schorndorf.

Das Heugras

von 2⅜ M. Wiesen verkauft
*2 Schmied Stumpp's Wwe.

Schorndorf.

Das Heugras

von 9 Viertel Wiesen in der Kreben und einem Stückle verkauft

Gottlieb Veil's Wittwe.

Schorndorf.

Alt Kronenwirth Bader verkauft

den Gras-Ertrag

von 2 Morgen 24 Rth. Wiesen und von einem Baumgut im Holzberg und ladet Liebhaber auf Montag Mittags 1 Uhr höflich ein.

Schorndorf.

Das Heugras

von mehreren Wiesen verpachtet
Bäcker Entenmanns Wwe.

Schorndorf.

Das Heugras

von 2 Wiesen im Krebsgäßle verkauft
Lauppe Wittwe.

Haubersbronn.

Das Heugras

von den oberen Pfarrwiesen wird ⅛ M.-weise verkauft.

Faurndau.

Farren-Verkauf.

Einen dreivierteljährigen ausgezeichnet schönen
Farren
hat zu verkaufen
Friedrich Häberle.

Rechtsanwalt Wörner aus Stuttgart

ist am nächsten Samstag von Nachmittags 3 Uhr an in der Hartmann'schen Restauration zu sprechen.

Schorndorf.
Für die Kleinkinderschule in Fröschweiler sind bei 8 fl. 58 kr. eingegangen, wofür den l. Gebern im Namen der Empfänger herzlich dankt. Matth. 25, 40.
C. Mayer.

Schorndorf.
Zu zahlreichem Abonnement auf das
Stuttgarter evang. Sonntagsblatt
(von Pfr. Held)
Preis vierteljährlich 13 kr., einzelne Nummern 1 kr.
ladet höflich ein
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Adelberg.
400 fl. Pfleggeld
hat gegen die gesetzliche Sicherheit sogleich, und **350 fl.** bis Jakobi zu 5 Procent auszuleihen.
²2 Pfleger G. Kränzler.

Lungenschwindsucht ist heilbar!
bewiesen in einem Buch, welches soeben in VIII. Auflage erschien und dem bereits **viele Tausende** einen **neuen Lebensfrühling** verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach. **Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical.** Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von
J. V. Albert
München, Maximilianstr. Nr. 37.

Goldkurs
der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.
Stuttgart, den 15. Juni 1873.

Friedrichsd'or	9 fl. 56 kr.
20 Frankenstücke	9 fl. 18 kr.
Pistolen	9 fl. 36 kr.
Randdukaten	5 fl. 30 kr.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 17. Juni 1873.

Preuss. Friedrichsd'or .	9 56½—57½
Pistolen	9 37—39
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52—54
Dukaten	5 30—32
20 Franken-Stücke .	9 18½—19½
Engl. Sovereigns . .	11 44—46
Russ. Imperiales . .	9 37—39
Dollars in Gold . . .	2 24—25

Beinahe ertrunken! Ein Knabe von 6 Jahren, einem Hrn. Veil hier gehörig, wäre gestern, wenn nicht durch das glückliche Dazwischenkommen der Frau Federhändler Hägele von Kirchenkirnberg, im sog. Wettebrünnele ertrunken. Dieselbe sah das Kind noch mit den Händchen zappeln.

Eine Warnung von Seiten der HH. Lehrer an die Kinder, diese Brunnen nicht zu besteigen, und die Anschaffung von Bechern, welche durch Ketten befestigt, den Kindern das Trinken ermöglichen, wäre wohl die beste Abhilfe für solche traurige Fälle. C. Sch.

— **Stuttgart**, 16. Juni. Landesproduktenbörse: Waizen, kalifornischer 9 fl. 18—30 kr., bayrischer 9 fl. 3—36 kr., russischer 8 fl. 54 kr. bis 9 fl. 12 kr., Kernen 9 fl. 24—30 kr., Roggen 6 fl. 15 kr., Gerste ungarische 7 fl. 9 kr., Haber 5 fl. bis 5 fl. 24 kr.

Die Mehlpreise stellten sich pr. 100 Kilogramm sammt Sack: Nr. 1 26 fl. 48 kr. bis 27 fl. 12 kr., Nr. 2 24 fl. 36 kr. bis 25 fl., Nr. 3 21 fl. bis 21 fl. 30 kr., Nr. 4 17 fl. 24 kr. bis 18 fl.

Vom Oberlande, 16. Juni. Schrannenbericht. Ravensburg, 14. Juni. Mittelpreise: Korn 9 fl. 5 kr., Roggen 6 fl. 31 kr., Gerste 5 fl. 48 kr., Haber 5 fl. 16 kr. Roggen stieg um 3 kr., Haber um 5 kr. — Ulm, 14. Juni. Korn 9 fl. 6 kr., Roggen 6 fl. 32 kr., Gerste 6 fl. 25 kr., Haber 5 fl. 3 kr. Korn stieg um 15 kr., Haber um 13 kr., Gerste fiel um 8 kr. Erlössumme 25,400 fl. 44 kr.

— Aus **Naumburg** wird der „Ger.-Z." erzählt: Vor einigen Tagen wurde im Dorfe Harras ein Arbeiter meuchlings erschossen. Der sofort nach geschehenem Morde herbeigeeilte Kreisrichter suchte zunächst den zum Mordschusse verwandten Papierpfropfen auf, dessen vorsichtige Entfaltung und Zusammensetzung ergab, daß hierzu eine Vorladung zum Termine bei der benachbarten Gerichtscommission benützt worden war. Der Kreisrichter ließ sich bei der betreffenden Gerichtsbehörde unverzüglich feststellen, wer an dem, auf den gefundenen Pfropfstücken vermerkten Tage dort Termin gehabt habe, und in Folge der erhaltenen Auskunft wurde bei dem betreffenden Menschen Haussuchung gehalten. Dort fand man ein Gewehr, dessen zweiter Lauf noch geladen war. Unser scharfsinniger Kreisrichter ließ die Ladung ausziehen und fand in dem Papierpfropfen dieses Schusses die Fortsetzung, d. h. die fehlenden Stücke derjenigen Vorladung, welche zu dem Mordschusse verwendet worden war. So war ein sehr fester Anhaltungspunkt für die weitere Untersuchung gefunden und der Mörder wird höchst wahrscheinlich seinem Schicksale nicht entgehen.

Paris. Die Welt ist rund und muß sich drehen; noch vor kurzer Zeit erblickte die Linke ihre Pflicht darin, einen eventuellen Antrag, dem Marschall Mac Mahon die Präsidentschaft auf fünf Jahre zu übertragen, zu bekämpfen. Jetzt, da die monarchischen Bäume in den Himmel zu wachsen drohen, wird dieser Antrag von der Linken befürwortet, und soll nach dem „Figaro" der Nationalversammlung vorgelegt werden. — Die Nationalversammlung hat einen Sieg über sich selbst erfochten; der Deputirte Ranc wird, nicht kriegsgerichtlich verfolgt werden. — In Paris wird ziemlich deutlich ausgesprochen, daß die Regierung durch die Enthüllung ihres Rundschreibens an die Präfecten betreffs der Provinzial-Presse eine sehr ernstliche Schlappe erlitten habe. Das Vertrauen in die Dauer der Regierung ist in hohem Grade erschüttert und Herr Thiers empfängt mehr Besuche, als zur Zeit, da er amtirte. — In 14 Tagen soll die Nationalversammlung bis zum Herbste vertagt werden und damit ein parlamentarischer Stillstand geschaffen, während dessen aller Wahrscheinlichkeit nach die Räumung des französischen Gebiets durch die deutsche Occupation und der Abschluß der durch den Frankfurter Friedensvertrag geschaffenen Lage herbeigeführt wird. Der Marschall Mac-Mahon wird es schon als einen Gewinn betrachten müssen, wenn er sein jetziges Ministerium bis zum Herbste erhält. Dann werden die gegen die Republik geplanten organischen Gesetze zur Vorlage gebracht werden müssen, und dann wird der große parlamentarische Kampf beginnen, den zu bestehen diese Regierung nicht fähig ist. Die Debatte vom 10. ds. Mts. hat klar gezeigt, wie weit die Kräfte des Ministeriums Broglie reichen. Sein Schicksal ist besiegelt an dem Tage, wo es mit einem positiven politischen Gedanken hervortreten wird.

Ueber die französ. Heeresorganisation werden in der „Pall Mall Gazette" aus Paris folgende Mittheilungen gemacht: „Der von Hrn. Thiers ausgearbeitete Armee-Reorganisationsplan ist nun ad acta gelegt worden und Marschall Mac-Mahon und der sogen. Fünfundvierziger-Ausschuß haben sich über einen Plan geeinigt, der, wie es heißt, eine Ersparniß von 20,000 Francs bewirken wird. Durch diesen Plan wird Frankreich in 18 Militärdistricte, jeder mit einem aus zwei Divisionen bestehenden Armeekorps getheilt werden. Jedes Corps wird seine eigenen Magazine haben und unter den Befehlen eines Officiers stehen, der in Kriegszeiten alle Befugnisse eines commandirenden Generals ausüben wird. Die totale Effectivstärke dieser Corps wird sich auf 410,000 Mann belaufen. Die von Hrn. Thiers stark bekämpften Kreis-Aushebungen bilden natürlich einen Theil des Projects."

Aus Londoner diplomatischen Kreisen stammt die nachfolgende Mittheilung: Die Cabinete von Wien und Petersburg haben soeben — nicht identische, aber doch dem Sinne nach im Wesentlichen übereinstimmende — Mittheilungen vertraulicher Natur an das Londoner Cabinet gelangen lassen. Diese Mittheilungen beziehen sich auf die Zustände in der Türkei und laden die britische Regierung ein, sich freundschaftlichen Vorstellungen und Warnungen im Hinblick auf neuere bekannte Vorkommnisse anzuschließen, die an die Pforte zu richten wären, ohne daß dabei beabsichtigt würde, in die innern Verhältnisse der Türkei einzugreifen oder der Regierung positive Vorschläge zu unterbreiten.

Das gegenwärtige spanische Cabinet ist beinahe ausschließlich aus Intransigentes zusammengesetzt; nur der Präsident desselben Pi y Margall und der Colonialminister Sorni gehören nicht dieser extremen Partei an. Es ist dies jetzt das fünfte Ministerium seit Proclamirung der Republik, nachdem das dritte an den Finanzvorschlägen Tutaus zu Grunde gegangen, das vierte an den Coalitionsversuchen Figueras mit den Rothen gescheitert war. Da in Spanien alles, auch das Unmögliche, möglich ist, so wollen wir auch das unglaubliche Gerücht erwähnen, daß der bekannte Menschenfreund Santa Cruz sich von Don Carlos losgesagt, und — die „katholische Republik" mit Cabrera als Präsidenten ausgerufen habe!

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 70. Samstag den 21. Juni **1873.**

Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1873 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 kr., halbjährig 1 fl. 16 kr.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Revier Thomashardt.
Wegbau-Akkorde.

Am Samstag den 28. Juni über
Planirung und Chaussirung auf der hohen Straße, Voranschlag 582 fl.
Planirungsarbeit im Seebachthal 1035 M. Voranschlag 887 fl.
Beckenschlagsträßchen 300 Roßlasten Kleingeschläg, Voranschlag 330 fl.
Kirnbachsträßchen 150 Roßlasten Kleingeschläg, Voranschlag 105 fl.
Geigerbachsträßchen 100 Roßlasten Kleingeschläg, Voranschlag 70 fl.
Dohle am Kindlesbrunnen, Voranschlag 22 fl.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Osang beim Schlagbaum zum Begehen der neu zu bauenden Weglinien; Akkord später im Rößle in Schlichten.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. Juni werden im Stadtwald verkauft: 48 Rm. gemischte u. aspene Scheiter u. Prügel u. 350 Wellen.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der alten Steige.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Da die Pachtperiode der Gemeinde-Backhäuser diesen Monat zu Ende geht, so wird Montag den 23. d. Mts. eine neue Verpachtung derselben vorgenommen. Pachtliebhaber sind Nachmittags 2 Uhr auf das Rathhaus eingeladen.
Stadtbauamt.

Gras-Verkauf.

Der heurige Gras-Ertrag von dem Schießgraben und den Remsuferplätzen wird Dienstag den 24. d. (Johannisfeiertag) im öffentl. Aufstreich auf dem Platz verkauft.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der mittlern Brücke.
Wegmeisteramt.

Schorndorf.
Für Gottlieb Fritz, Weing., 65 Jahre alt, wird gegen ein Kostgeld von jährl. 75 fl. ein entsprechendes Kosthaus in der Stadt gesucht.
Hospitalpflege. Laux.

Schorndorf.
Baumgüter Verkauf

Die Ehefrau des Joh. Wilhelm Merz, Webers von hier, verkauft am
Montag den 23. Juni
Nachmitt. 2 Uhr
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:
⁴/₈ Mrg. 23,6 Rth. Baumacker im Aichenbach, Anschlag 125 fl.

Ferner verkaufen
Johann Seher, Bäcker in Stuttgart
⁴/₈ Mrg. 1 Rth. Baumacker im Hof, Anschlag 350 fl.
und
Johannes Engerer, Flaschners Wittwe
³/₈ Mrg. 29,8 Rth. Baumgut im Ottilienberg, Anschlag 150 fl.

Sodann bringt
Joh. Fr. Stumpp, Schmieds Wittwe
zum Verkauf:
1¹/₈ M. 17,9 Rth. Wiese auf der Au,
1⁴/₈ M. Wiese auf der Altlachen,
15,4 Rth. Land in den weiten Gärten,
³/₈ M. 24,6 Rth. Acker a. d. Rißlerin,
⁴/₈ M. 38,1 Rth. Acker auf der untern Straße,
³/₈ M. 20,7 Rth. Baumacker im Hof.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 20. Juni 1873.
Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.
Aufforderung zur Steuerzahlung.

Am Mittwoch den 25. dieß und an den folgenden zwei Tagen wird wiederholt ein Staatssteuer-Einzug auf dem Rathhaus vorgenommen, wobei sämmtliche Restanten zu erscheinen und ihre Schuldigkeit abzutragen haben, indem gegen die Säumigen sofort mit Personal-Execution eingeschritten werden müßte.
Den 18. Juni 1873.
Stadtschultheißenamt.

Geradstetten.
Gefundener Pappelstamm.

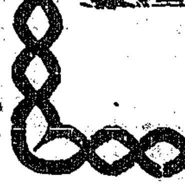
Der Eigenthümer eines heute in der Rems gefundenen Pappelstammes wird aufgefordert, sein Eigenthumsrecht binnen der
nächsten 20 Tage
hier nachzuweisen, indem nach Umfluß derselben anderweitig über denselben verfügt würde.
Den 19. Juni 1873.
Schultheißenamt.
Schloz.

Weiler.
Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. d. Mts. Mittags 12 Uhr werden von der Gemeindepflege 4 Buchenstämme 4—6 Meter lang und 220 Cubik Inhalt und 1 Ahorn, 6 Meter lang mit 50 Cubik Inhalt auf dem Rathhause im Aufstreich verkauft.
Den 18. Juni 1873.
Schultheißenamt.
Schnabel.

Schorndorf.
Einen tüchtigen, soliden
Bäcker-Gehilfen
für eine Bäckerei in Luzern (Schweiz) sucht zum sofortigen Eintritt.
Näheres bei
V. Renz jun.

Einladung!



Montag Abend
Rehessen,
wozu ergebenst einladet

W. Häberle
z. Schwane.